

Protokoll der Beiratssitzung
vom 18.11.2019

Beginn: 09.00 Uhr
Ende: 11.45 Uhr

Teilnehmer: Hr. v. Reichenbach, Hr. Grabnitzki, Hr. Mylonas
Fr. Beck und Fr. Fritz - Geschäftsstelle
Fr. Herrmann - entschuldigt

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 20.03.2019
3. Bericht aus der Geschäftsstelle
4. Beschlüsse Jugendförderfonds
 - a. Ergebnisse Umlaufverfahren
 - Sonnenschein, aber sicher!, Kita Sterntaler Klein Wesenberg
 - Insektenhotels für das Jugendgästehaus Lütjensee, KjR Stormarn
 - b. jüdisches Leben und Verfolgung von Juden in Krakau zur Zeit des Nationalsozialismus - Projektfahrt mit Schülerinnen und Schülern nach Krakau und Auschwitz, Richard-Hallmann-Schule Trappenkamp
 - c. Anschaffung von Sammeldosen, KjR Segeberg
 - d. [Woyzeck, Schule am Burgfeld Bad Segeberg](#)
5. Projekt-Beschlussempfehlungen an den Vorstand und Budgetübersicht
 - Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für den Kreis Stormarn, Kreis Stormarn
 - Machbarkeitsstudie für den Umbau zum Museum und Modernisierung des Haupthauses, Förderverein Wollspinnerei
 - Tourismusmanagement für den Kreis Segeberg, WKS
 - Ausbau von Ferienwohnungen sowie Errichtung eines Hofcafés mit Terrasse und barrierefreiem WC, Frau Bergmann
6. Verschiedenes

TOP 1:

Der Beiratsvorsitzende Hans-Henning Uhde von Reichenbach eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr von Reichenbach erweitert die Tagesordnung in Punkt 4 um einen zwischenzeitlich eingereichten Antrag für den Jugendförderfonds (siehe oben). Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Herr von Reichenbach erkundigt sich bei den Anwesenden, ob die Beiratssitzungen grundsätzlich für Gäste geöffnet sein sollen. Hier gab es eine Anfrage an die Geschäftsstelle. Die Thematik wird in TOP 6 besprochen.

Herr Grabnitzki weist darauf hin, dass zur Einführung des Regionalbudgets im Holsteiner Auenland ein Artikel in der Segeberger Zeitung erschienen ist. Hier wurde die Aussage getroffen, dass die AktivRegion Holsteins Herz das Regionalbudget derzeit nicht umsetzt, weil der Aufwand zu groß sei. Die Thematik wird unter TOP 3 ausgeführt.

TOP 2:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 20.03.2019 wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Frau Hammer berichtet über die Mitgliederversammlung und die anschließende Vorstandssitzung vom 11.04.19 (Folie 4) sowie über den aktuellen Sachstand zu den laufenden und abgeschlossenen EU-Projekten (Folien 5-7).

Sie ergänzt, dass in diesem Jahr voraussichtlich Mittel in Höhe von ca. 250.000 € abgegeben werden müssen, da folgende Projekte aus unterschiedlichsten Gründen ihre Mittel nicht abrufen können bzw. werden (bislang noch kein Zuwendungsbescheid erteilt, Bauverzögerungen, Verschiebung von Abrechnungen in 2020 etc.):

- Ziegenwiese Lütjensee
- Sportlerheim Tensfeld
- Hospiz Bad Oldesloe
- Abenteuer- und Bauspielplatz Wahlstedt
- Mehrgenerationenspielplatz Wahlstedt

Bei planmäßigem Abruf der Mittel wäre voraussichtlich kein Verfall für 2019 zu verzeichnen gewesen.

Herr Mylonas berichtet zum Projekt Erleben leben im Lernort Natur. Es wurden Kooperationen mit Schulen geschlossen. Durch die Förderung von Holsteins Herz konnten die Angebote auf dem Bauspielplatz diesen Schulen kostenfrei angeboten werden. Pro Woche sind 2 bis 4 Klassen auf dem Platz. Die Nachfrage steigt, jedoch können durch die Auslastung derzeit keine weiteren Schulen mehr bedient werden. Es wurde zudem ein grünes Klassenzimmer für eine Schule eingerichtet, die den Bauspielplatz ein Jahr lang jeden Mittwoch besucht.

Frau Hammer lobt die Ausarbeitung des Schlussverwendungsnachweises und vor allem den anschaulich und transparent dargestellten Sachbericht.

Frau Hammer informiert über den aktuellen Sachstand zur Anerkennung der 2. IES-Änderung (Folie 8).

Sie stellt anhand einer Chronologie den Sachstand dar (Folie 8). Seit der Einreichung am 03.06.2019 bei allen Genehmigungsinstanzen (LLUR, MILI, MELUND) sind bis Ende Oktober bereits erneut 5 Monate vergangen, ohne dass eine Rückmeldung erfolgte. Frau Hammer hat sich im Rahmen einer anderen Sitzung am 22.10.2019 nach dem derzeitigen Stand erkundigt. Es wurde mitgeteilt, dass derzeit keine Unterlagen dazu beim MILI liegen. Herr Schultz hat daraufhin ein Schreiben an Innenminister Grote verfasst und mit dem ggf. Vorstand abgestimmt. Dieses wurde am 30.10.2019 versandt.

Anmerkung: Dieses Schreiben ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Fritz hat sich am 29.10.2019 erneut im LLUR erkundigt. Hier wurde mitgeteilt, dass IES-Änderung noch in der Prüfung von „allen“ sei. Frau Fritz berichtet zudem, dass die IES derzeit im weiteren internen Abstimmungsprozess ist.

Frau Hammer berichtet von der letzten Sitzung des AK Inklusion am 04.06.2019. Diese hat im Golfclub Reinfeld stattgefunden und thematisierte den Bereich Inklusion im Sport.

Die Bildungslandkarte wurde am 10.09.2019 im Schloss Bad Bramstedt der Öffentlichkeit vorgestellt (Folie 9). Frau Hammer weist darauf hin, dass sich im Nachgang eine AG gebildet hat, die eine Kulturlandkarte erstellen möchte. Hierzu trifft sich die Gruppe am 27.11.2019 das erste Mal. Der AG gehören u. a. Herr Lorenzen (Bildungsmanager des Kreises Segeberg), Frau Wilkening (Referentin für kulturelle Bildung an Schulen des Kreises Segeberg), Frau Breiner (Kulturknotenpunkt Bad Segeberg), Herr Meier (Kulturbeauftragter der Stadt Bad Segeberg), die AktivRegionen Alsterland und Auenland sowie die AktivRegion Holsteins Herz an.

Frau Hammer informiert über das Ferienland Urlaubsmagazin 2020 (Folie 9). Auf den Seiten 16 und 17 wurde das Thema „Segeberger Ferienland für ALLE“ (barrierefreier Tourismus) dargestellt. Hierzu hat die AktivRegion Holsteins Herz gemeinsam mit Mitgliedern des Netzwerkes Inklusion 2.0 Segeberg (Dr. Arnhold, Fr. Böttcher, Fr. Herrnring-Vollmer) einen Arbeitskreis einberufen, bei dem die Themen, Inhalte und das Layout abgestimmt wurden. Die Doppelseite ist dem Protokoll beigefügt.

Frau Hammer erläutert die Hintergründe, weswegen die AktivRegion Holsteins Herz das Regionalbudget derzeit noch nicht umsetzt:

1. Der Verein beschäftigt 2 Personalstellen in Vollzeit. Hier gibt es keine Möglichkeit der Aufstockung der Stellen für das Regionalbudget. Es müsste für das Regionalbudget neues Personal angestellt werden bzw. ein Dienstleistungsauftrag vergeben werden. Eine grobe erste Hochrechnung ergab einen ungefähren Wert von knapp 50.000 € bei einer Bearbeitung von 15 Projekten durch einen Dienstleister. Die Kosten hierfür werden vom Land nicht gefördert und müssen vom Verein komplett getragen werden. Die derzeitige Kostenstruktur ist auf die Umsetzung von LEADER ausgerichtet und Kosten für die Umsetzung weiterer Programme nicht eingeplant.
2. Der Verein muss zusätzlich einen Eigenanteil von 10 % einbringen. Bei Abruf der vollen Fördersumme von 180.000 € sind dies 20.000 €. Diese kann der Verein aus oben genannten Gründen nicht selbst einbringen.
3. Der Verein haftet alleine für etwaige Schäden, die mit der Umsetzung des Regionalbudgets einhergehen. Bei schwerwiegenden Fehlern haftet der geschäftsführende Vorstand mit privaten Mitteln. Das Abrechnungswesen wird im AktivRegions-Budget vom LLUR umgesetzt. Beim Regionalbudget wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen LAG und dem Projektträger geschlossen. Ergeben sich z. B. im Rahmen der Jahresabrechnung aller Projekte Rückforderungen durch das LLUR, wurden die Gelder bereits von der LAG an die Projektträger ausgezahlt und müssen von der LAG zurückgefordert bzw. eingeklagt werden. Des Weiteren muss sichergestellt sein, dass die bearbeitenden Personen die entsprechenden Kompetenzen zum Abrechnungswesen besitzen.

Der geschäftsführende Vorstand möchte aus den angeführten Gründen zunächst abwarten, ob es noch Änderungen in den Rahmenbedingungen gibt bzw. welche Erfahrungen die damit bereits gestarteten AktivRegionen gemacht haben.

Frau Fritz berichtet vom Regionalmanagertreffen am 08.11.2019 und der Umfrage zum Erfahrungsaustausch der AktivRegionen, die das Regionalbudget bereits umsetzen. Diese Umfrage ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 4:

Frau Hammer präsentiert die Ergebnisse aus den Umlaufbeschlüssen der beiden Projekte „Sonnenschein, aber sicher“ der Kita Sterntaler Klein Wesenberg und „Insektenhotels für das Jugendgästehaus Lütjensee“ des KjR Stormarn (Folien 10-11). Beide wurden positiv beschlossen und jeweils mit 500 € bezuschusst.

Zur heutigen Sitzung sind 3 Anträge eingegangen.

Der Projektantrag „jüdisches Leben und Verfolgung von Juden in Krakau zur Zeit des Nationalsozialismus – Projektfahrt mit Schülerinnen und Schüler nach Krakau und Auschwitz“ der Richard-Hallmann-Schule Trappenkamp ist dem Beirat mit der Einladung zugegangen. Frau Hammer erläutert das Projekt und erkundigt sich, ob Fragen aufgetaucht sind (Folie 12). Der Beirat berät über das Projekt und entscheidet wie folgt:

Das Projekt wird einstimmig positiv beschlossen und mit 500 € bezuschusst mit der Auflage, dass die Ergebnisse der Nacharbeit dem Auszahlungsantrag beigelegt werden.

Der Projektantrag „Anschaffung von Sammeldosen“ des KjR Segeberg ist dem Beirat mit der Einladung zugegangen. Frau Hammer erläutert das Projekt und erkundigt sich, ob Fragen aufgetaucht sind (Folie 13).

Der Beirat berät über das Projekt und entscheidet wie folgt:

Das Projekt wird einstimmig positiv beschlossen und mit 173,20 € bezuschusst.

Der Projektantrag „Woyzeck“ der Schule am Burgfeld Bad Segeberg ist der Geschäftsstelle am 15.11.19 zugegangen und wurde dem Beirat auf der heutigen Sitzung vorgestellt. Frau Hammer erkundigt sich, ob bezüglich des Projektes noch Fragen sind. Dies ist nicht der Fall (Folie 14). Der Beirat berät über das Projekt und entscheidet wie folgt:

Das Projekt wird einstimmig positiv beschlossen und mit 500 € bezuschusst.

Im Anschluss zeigt Frau Hammer eine Übersicht des Mittelabrufs zu den Jugendprojekten aus 2018 und 2019 (Folie 15). Hierzu führt sie aus, dass die Abrechnung der Stadtschule zum Projekt „Draußenschule – Hochbeete“ eingereicht wurde und hier nur 2 Hochbeete – statt wie beantragt 4 – angeschafft wurden. Sie erkundigt sich, wie mit der Abrechnung verfahren werden soll. Der Beirat stimmt ab, dass die Stadtschule eine Begründung hierzu vorlegen soll und entscheidet erst dann auf dieser Basis, ob die Fördersumme entsprechend heruntergekürzt werden soll oder nicht.

TOP 5:

Die Projektanträge sowie die Prüf- und Bewertungsbögen der einzelnen Projektanträge sind dem Beirat fristgerecht zugegangen.

Die Anwesenden tauschen sich zunächst allgemein zum Thema Tourismus in der AktivRegion aus und berichten von ihren Erfahrungen.

Projekt „Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für den Kreis Stormarn“, Kreis Stormarn (Folien 16-28)

Frau Hammer erkundigt sich, ob es grundsätzlich noch Fragen zu diesem Projekt gibt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Hammer stellt die Bepunktung des Projektes „**Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für den Kreis Stormarn**“ durch die Geschäftsstelle vor.

Der Beirat berät über das Projekt und diskutiert den Prüf- und Bewertungsbogen eingehend. Basierend auf dieser Bepunktung wird das Projekt dem Schwerpunkt **Wachstum & Innovation** zugeordnet. Die Basisförderquote beträgt 50 % (55 % nach Anerkennung 2. IES-Änderung). Zusätzlich erhält das Projekt weitere 15 % für die erfüllten Querschnittsthemen „Barrierefreiheit“, „Synergien“ und „Inklusion“ sowie 5 % für das „Hohe Maß der Zielerreichung“. Die Gesamtförderquote beträgt somit 70 % (75 %).

Hierbei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit den AR Alsterland und Siekerland Sachsenwald.

Die Gesamtfördersumme beträgt 23.335,90 € (25.002,75 €), der Anteil der AktivRegion Holsteins Herz 7.778,64 € (8.334,25 €).

Der Beirat beschließt das Projekt mit folgender Bepunktung und einer maximalen Fördersumme von 8.334,25 €:

Ergebnis aus A:	
Projekt ist nicht förderfähig Projekt ist förderfähig	föfä
Ergebnis aus B: Prüfung kernthemenübergreifende Kriterien	
Punktzahl (mind. 2)	-
erfüllte Kriterien (mind. 2)	-
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen	
Punktzahl (mind. 2)	17
erfüllte Ziele (mind. 1)	5
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	3
Ergebnis aus D: übergreifende Gesamtpunktzahl aus B und C (Mindestpunktzahl: 10) - gilt nicht für Machbarkeitsstudien, diese müssen lediglich 5 Punkte in C erhalten -	17

Das Projekt wird dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen.

Projekt „Machbarkeitsstudie für den Umbau zum Museum und Modernisierung des Haupthauses“, Förderverein Wollspinnerei

(Folien 29-40)

Frau Hammer erkundigt sich, ob es grundsätzlich noch Fragen zu diesem Projekt gibt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Hammer stellt die Bepunktung des Projektes „**Machbarkeitsstudie für den Umbau zum Museum und Modernisierung des Haupthauses**“ durch die Geschäftsstelle vor.

Der Beirat berät über das Projekt und diskutiert den Prüf- und Bewertungsbogen eingehend.

Basierend auf dieser Bepunktung wird das Projekt in den Schwerpunkt **Bildung** mit einer Basisförderquote von 50 % (55 % nach Anerkennung 2. IES-Änderung) eingeordnet. Des Weiteren erhält es zusätzlich 5 % für das erfüllte Querschnittsthema „Synergien“ sowie weitere 5 % für das „Hohe Maß der Zielerreichung“. Die Gesamtförderquote beträgt somit 60 % (65 % gedeckelt auf 62,08 %). Die Fördersumme beträgt 10.230,00 € (10.584,50 €).

Der Beirat beschließt das Projekt mit folgender Bepunktung und einer maximalen Fördersumme von 10.584,50 €:

Ergebnis aus A:	
Projekt ist nicht förderfähig Projekt ist förderfähig	föfä
Ergebnis aus B: Prüfung kernthemenübergreifende Kriterien	
Punktzahl (mind. 2)	-
erfüllte Kriterien (mind. 2)	-
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen	
Punktzahl (mind. 2)	25
erfüllte Ziele (mind. 1)	9
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	4
Ergebnis aus D: übergreifende Gesamtpunktzahl aus B und C (Mindestpunktzahl: 10) - gilt nicht für Machbarkeitsstudien, diese müssen lediglich 5 Punkte in C erhalten -	25

Das Projekt wird dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen.

Projekt „Tourismusmanagement für den Kreis Segeberg“, WKS (Folien 41-54)

Frau Hammer erkundigt sich, ob es grundsätzlich noch Fragen zu diesem Projekt gibt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Hammer weist darauf hin, dass es einige Probleme in der Antragstellung gab.

Der Ursprungsantrag wurde von der WKS über Personal- und Sachkosten gestellt. Der Antragsteller hat jedoch von der federführenden AktivRegion die Aussage erhalten, dass lediglich die Personalkosten förderfähig seien.

Die AktivRegion Holsteins Herz hat diesbezüglich ein anderes Vorgehen:

Grundsätzlich sind laut LPLR Personal- und Sachkosten förderfähig, solange dies nicht über ein Ausschlusskriterium in der IES anders geregelt ist. Diese Ausschlusskriterien müssen laut Ministerium vor Anwendung in der IES festgeschrieben und der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden. Zudem wird der vom Projektträger verfasste Originalantrag zur Beschlussfassung im Entscheidungsgremium eingereicht.

Der Projektträger hat sich mit der Vorgehensweise einverstanden erklärt, dass lediglich die Personalkosten Bestandteil des Antrages sind und den Antrag entsprechend gestellt und unterschrieben.

Frau Hammer stellt die Bepunktung des Projektes „**Tourismusmanagement für den Kreis Segeberg**“ durch die Geschäftsstelle vor.

Der Beirat berät über das Projekt und diskutiert den Prüf- und Bewertungsbogen eingehend.

Der Beirat hat folgende Änderung vorgenommen:

B. Prüfkriterien - kernthemenübergreifend:

Projekt begegnet den Herausforderungen des demografischen Wandels

-> wirkt sich insbesondere auf andere besonders betroffene Zielgruppen aus: hier

vergibt der Beirat zwei Punkte

Begründung: Der Beirat sieht mit der Arbeit des Tourismusmanagements auch die Zielgruppen junge Familien sowie Kinder und Jugendliche mit abgedeckt.

Basierend auf dieser Bepunktung wird das Projekt dem Schwerpunkt **Wachstum & Innovation** zugeordnet. Die Basisförderquote beträgt 50 % (55 % nach Anerkennung 2. IES-Änderung). Das Projekt erhält keine zusätzlichen Prozente für „erfüllte Querschnittsthemen“ und das „Hohe Maß der Zielerreichung“.

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit der AktivRegion Alsterland und der federführenden AktivRegion Holsteiner Auenland. Somit gilt die erreichte Förderquote der federführenden AktivRegion von 55 %.

Die Gesamtfördersumme beträgt 99.550,00 €, unser Anteil 39.330,21 € (39,508 % auf Basis des entsprechenden Einwohneranteils).

Der Beirat beschließt das Projekt mit folgender Bepunktung:

Ergebnis aus A: Projekt ist nicht förderfähig Projekt ist förderfähig	föfä
Ergebnis aus B: Prüfung kernthemenübergreifende Kriterien	
Punktzahl (mind. 2)	10
erfüllte Kriterien (mind. 2)	5
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen	
Punktzahl (mind. 2)	11
erfüllte Ziele (mind. 1)	3
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	2
Ergebnis aus D: übergreifende Gesamtpunktzahl aus B und C (Mindestpunktzahl: 10) - gilt nicht für Machbarkeitsstudien, diese müssen lediglich 5 Punkte in C erhalten -	21

Das Projekt wird dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen.

Projekt „Ausbau von Ferienwohnungen sowie Errichtung eines Hofcafés mit Terrasse und barrierefreiem WC“, Frau Bergmann

(Folien 55-66)

Frau Hammer erläutert, dass das Projekt bereits einmal vom Vorstand beschlossen wurde und vom Projektträger aufgrund der fehlenden Anerkennung der 2. IES-Änderung zurückgezogen werden musste.

Frau Hammer erkundigt sich, ob es grundsätzlich noch Fragen zu diesem Projekt gibt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Hammer stellt die Bepunktung des Projektes „**Ausbau von Ferienwohnungen sowie Errichtung eines Hofcafés mit Terrasse und barrierefreiem WC**“ durch die Geschäftsstelle vor.

Der Beirat berät über das Projekt und diskutiert den Prüf- und Bewertungsbogen eingehend. Basierend auf dieser Bepunktung wird das Projekt in den Schwerpunkt **Wachstum & Innovation** mit einer **Basisförderquote von 50 %** (55 % nach Anerkennung 2. IES-Änderung) eingeordnet. Des Weiteren erhält es zusätzlich 10 % durch die erfüllten Querschnittsthemen „Barrierefreiheit“ und „Inklusion“; das „Hohe Maß der Zielerreichung“ wird nicht erreicht. Die Gesamtförderquote beträgt 60 % (65 %).

Es werden die 3 möglichen Varianten vorgestellt:

Die Fördersumme wird auf 50.000,00 € gedeckelt.

Die Fördersumme beträgt 85.988,77 €. (60 % nach Teilanerkennung 2. IES-Änderung)

Die Fördersumme beträgt 93.154,50 €. (65 % nach Anerkennung 2. IES-Änderung)

Der Beirat beschließt das Projekt mit folgender Bepunktung und einer maximalen Fördersumme von 93.154,50 €:

Ergebnis aus A: Projekt ist nicht förderfähig Projekt ist förderfähig	föfä
Ergebnis aus B: Prüfung kernthemenübergreifende Kriterien	
Punktzahl (mind. 2)	4
erfüllte Kriterien (mind. 2)	3
Ergebnis aus C: Prüfung der Kernthemen	
Punktzahl (mind. 2)	10
erfüllte Ziele (mind. 1)	2
erfüllte Kernthemen (mind. 1)	2
Ergebnis aus D: übergreifende Gesamtpunktzahl aus B und C (Mindestpunktzahl: 10) - gilt nicht für Machbarkeitsstudien, diese müssen lediglich 5 Punkte in C erhalten -	14

Das Projekt wird dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen.

Frau Hammer stellt die vorläufige Ranking- und Budgetliste vor (Folien 67-68).

TOP 6:

Frau Hammer informiert über die geplanten Termine der LAG-Gremien 2020 und stimmt diese mit dem Beirat wie folgt ab:

- grundsätzlich wurde für den Montagstermin gestimmt: 16.03. / 10.08. / 19.10.
- für die angedachte Sitzung im Mai wird nochmals ein Doodle gestartet

Des Weiteren informiert sie über die anstehenden Termine in 2019. Diese werden um die Veranstaltung „öffentliche Präsentation zum Projekt Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft der Richard-Hallmannschule in Trappenkamp“ am 29.11.19 ergänzt.

Die Anwesenden diskutieren über die Teilnahme von Gästen an den Beiratssitzungen. Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, Gäste hierzu einzuladen. Die Informationen sind der Öffentlichkeit jedoch durch die Protokolle bzw. in den Vorstandssitzungen zugänglich.

Herr von Reichenbach bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern und schließt die Sitzung um 11.45 Uhr.

gez. Hans-Henning Uhde von Reichenbach
Beiratsvorsitzender

gez. Silke Hammer
f. d. Protokoll